

# Gäste erleben Waldorfpädagogik hautnah

## Bildung | Tag der offenen Tür gibt Einblicke in verschiedene Unterrichtsformen

Freudenstadt. Ein umfangreiches Programm hatte die Waldorfschule zu ihrem Tag der offenen Tür zusammengestellt. Auf dem Schulareal an der Friedrich-List-Straße gab es viel zu sehen und zu erleben.

Bei Führungen auf der momentanen Baustelle erläuterte die Architektin Regine Bühler mit dem Blick ins »Forum«, dass dieses verbindende Gebäudeteil das künftige Herzstück der Schule ist. Die Bauweise macht es künftig mög-

lich, den Raum im Alltag zum Dreh- und Angelpunkt von Schülern und Lehrern zu machen. Um auch sichtbar die Verbindung mit der Region herzustellen, werden nur für das Forum und den Nordflügel rund 400 Kubikmeter Fichtenholz verbaut.

### Unterschiede dargestellt

Der Tag der offenen Tür war aber weniger dem Neubau als der Pädagogik gewidmet. So konnten Kinder mit Ihren Eltern beispielsweise am »offe-

nen Unterricht« der fünften Klasse teilnehmen und einen ersten Eindruck über die Unterschiede der Pädagogik zum staatlichen Schulsystem gewinnen.

Im Klassenraum der ersten Klasse gab es für die künftigen Einschulungskinder schon einmal die Möglichkeit ein wenig Schulalltag zu schnuppern. Im so genannten bewegten Klassenzimmer, bestehend aus kleinen Bänken und dazugehörigen Sitzkissen, konnten Eltern und

Kinder diese Art der Unterrichtsform kennen lernen.

In der Mittelstufe konnte man im Ausstellungs- und Versuchsraum Physik zu den Themen Akustik, Optik, Wärmelehre und Mechanik manches ausprobieren und bestaunen. Zudem hatten im Geschichtsunterricht die Sechstklässler zum Thema »Das Römische Reich« Mosaik für eine kleine Ausstellung angefertigt. Hauptprogrammpunkt der Mittelstufe war jedoch das Eurythmiemärchen »Die sechs Diener« der Gebrüder Grimm. Die 17 Mädchen und Jungen brachten mit ihrer Aufführung selbst die jüngsten Besucher zum Staunen.

### Theaterstück beeindruckt

In den Räumen der Oberstufe gab es Ausstellungen und Programmangebote zu unterschiedlichen Fachbereichen wie Werken, Kunst, Handarbeit, Fremdsprachen oder Naturwissenschaften. Die anwesenden FachlehrerInnen gaben Auskunft zu Inhalten und beantworteten Fragen hierzu.

Auch der allgemeine Infostand zur Schule war gut besucht. Abgerundet wurde der gut besuchte Tag der offenen Tür mit allerhand kulinarischen Genüssen in der Suppenküche und im Café.



Eltern und Kinder waren mit Eifer dabei, als es darum ging, in den rhythmischen Teil des Unterrichts einzutauchen.

Foto: Kober